

Der Menschheit dienen Eine Form der Anbetung Allahs

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA}



Ahmadiyya Muslim Jamaat
Deutschland KdöR

Mehr Infos:
www.ahmadiyya.de

VORWORT

Am 23. Oktober 2018 hielt das weltweite Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat, der fünfte Kalif, Seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA}, eine Grundsatzrede bei einem besonderen Empfang anlässlich der historischen Eröffnung des Nasir Krankenhauses, einem großen humanitären Projekt von Humanity First, einer von der Ahmadiyya Muslim Jamaat gegründeten internationalen Wohltätigkeitsorganisation. 800 Würdenträger und Gäste aus 20 Ländern nahmen an dem Empfang im Krankenhaus in Sacatepéquez, Guatemala, teil. Seine Heiligkeit traf sich mit einer Reihe von Würdenträgern, darunter die Kongressabgeordnete Norma Torres aus den Vereinigten Staaten, Miguel Figueroa, Vize-Gesundheitsministerin von Guatemala, und Iliana Dominguez, Abgeordnete des Kongresses von Guatemala. Eine Reihe von Würdenträgern wandte sich ebenfalls an das Publikum. Dazu gehörten die US-Kongressabgeordnete Norma Torres und der stellvertretende Gesundheitsminister Guatemalas, Miguel Figueroa. Seine Heiligkeit beantwortete auch Fragen während einer Pressekonferenz mit den versammelten Medien. Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Grundsatzrede Seiner Heiligkeit Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA}.

Für die Umsetzung dieser Broschüre ist folgenden Helfern zu danken: Daud Nasir (Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche) und Qamar Mahmood (Design & Layout). Möge Allah sie segnen. Amin.

Hafiz Fareed Ahmed Khalid

Leiter der Abteilung für Interreligiösen Dialog

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

Sehr geehrte Gäste,

as-salāmu ‘alaikum wa-raḥmatu llāhi wa-barakātuhu — Friede und Segen Allahs seien mit Ihnen!

Zunächst möchte ich allen unseren Gästen, die an der heutigen Veranstaltung hier in Guatemala teilnehmen, meinen herzlichen Dank aussprechen. Zweifellos ist der heutige Tag eine Quelle großer Freude für die Mitglieder der Ahmadiyya Muslim Jamaat, da das allererste Krankenhaus, das von Humanity First in Mittel- oder Südamerika gebaut wurde, eingeweiht wird. In dieser Hinsicht halten wir es für ein äußerst wichtiges und bedeutsames Ereignis.

Humanity First ist zwar eine unabhängige Wohltätigkeitsorganisation mit eigenem Auftrag und eigenen Strategien, wurde aber gleichzeitig von der Ahmadiyya Muslim Jamaat gegründet und wird weiterhin von Ahmadi-Muslimen verwaltet. Mit finanziellen Beiträgen und anderen Mitteln unterstützen Ahmadi-Muslime auf der ganzen Welt die Bemühungen von Humanity First, damit sie den Umfang ihrer humanitären Projekte erweitern und ihre Reichweite erhöhen können. So hat Humanity First eine tiefe und dauerhafte Verbindung zur Ahmadiyya Muslim Jamaat, und so ist heute nicht nur ein Tag des Glücks für die Mitglieder von Humanity First, sondern auch für die Ahmadi-Muslime weltweit.

Sie fragen sich vielleicht, warum wir dieses Krankenhaus gebaut haben. Die Antwort ist sehr einfach. Sie wurde mit einer einzigen Absicht errichtet, nämlich um der Menschheit zu dienen, indem sie den Menschen dieser

Nation eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung bietet. Außerdem möchte ich eingangs klarstellen, dass dies nach dem Aufbau dieses Instituts nicht das Ende unserer Dienste für dieses Land sein wird, sondern mein Gebet ist, dass dies das erste von vielen humanitären Projekten ist, die von Humanity First in dieser Region durchgeführt werden. In der Tat hoffe und bete ich, dass die Eröffnung des Krankenhauses als Startrampe dient und Humanity First dazu anregt, ihre Mission der Hilfe und Unterstützung von Menschen auf der ganzen Welt zu fördern.

Vielleicht sind einige unserer Gäste überrascht oder sogar ratlos, warum eine muslimische Gemeinschaft so viel Leidenschaft und Entschlossenheit hat, Nicht-Muslimen zu helfen und zu dienen? Um diese Frage zu beantworten, sollte ich erklären, dass die Ahmadiyya Muslim Jamaat seit ihrer Gründung immer versucht hat, an vorderster Front im Dienste der Menschheit zu stehen, sei es direkt durch die Programme unserer eigenen Gemeinschaft, sei es durch Humanity First oder durch die Unterstützung anderer Wohltätigkeitsorganisationen und guter Zwecke. So hat die Ahmadiyya Muslim Jamaat in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Krankenhäuser und Schulen in ganz Afrika eröffnet, in denen die lokale Bevölkerung unabhängig von ihrer ethnischen Zugehörigkeit, Religion oder sozialen Herkunft Zugang zu Gesundheitsversorgung und exzellenter Bildung erhält. Die meisten der in unseren Krankenhäusern in Afrika behandelten Patienten sind Nicht-Muslime und etwa 90% der Schüler, die an unseren Schulen studieren, sind Nicht-Muslime. Insofern diskriminieren wir keine Gemeinschaft oder Menschen und geben unseren eigenen Mitgliedern keine Priorität.

Was die Bildung betrifft, so bieten wir eine Schulbildung vom Grund-

schulalter bis zur höheren Sekundarstufe an. Unser Ziel ist es, dass alle Kinder lesen und schreiben können und eine solide Bildungsgrundlage haben, auf der sie ihr zukünftiges Leben aufbauen können. Darüber hinaus vergeben wir auch Stipendien an talentierte Schüler, die sonst nicht über die Mittel für ein höheres Studium verfügen würden, damit sie ihr Potenzial ausschöpfen und eine bessere Zukunft für sich, ihr Volk und ihre Nation aufbauen können. Dementsprechend hat die Ahmadiyya Muslim Jamaat, ob direkt oder durch Humanity First oder anderweitig, eine lange Geschichte des Dienstes an der Menschheit, der Bereitstellung von Möglichkeiten und des Angebots von Komfort und Hilfe für Menschen, die ein verarmtes Leben führen.

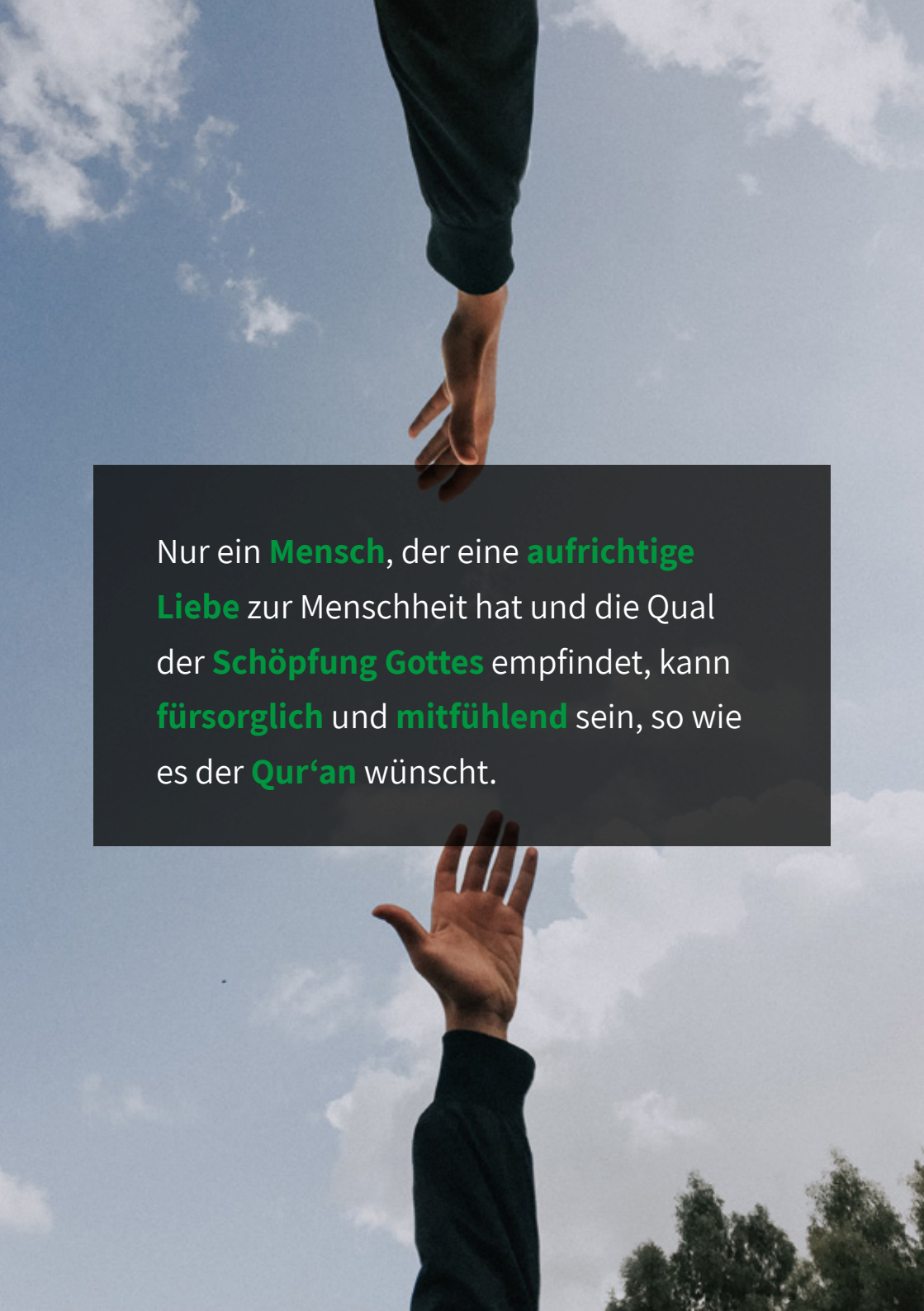
Wir streben kein Lob und keine Belohnung für solche Bemühungen an, denn wir tun nur das, was unsere Religion uns gelehrt hat. Unsere Motivation und unser Wunsch, anderen zu dienen, wird ausschließlich durch die Lehren des Islam bestimmt. Das Leitbild für jeden wahren Muslim ist der Heilige Qur'an, der dem Gründer des Islam, dem Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}, offenbart wurde. Immer wieder hat der Heilige Qur'an die Muslime angewiesen, der Menschheit zu dienen und die Bedürfnisse derjenigen zu erfüllen, die leiden oder in irgendeiner Weise benachteiligt sind. Dies erfordert, dass Muslime selbstlos sind und von der Liebe zu anderen vereinnahmt werden. Es erfordert, dass wir immer bereit sind, um des Friedens und des Wohlergehens anderer Menschen willen Opfer zu erbringen.

Zum Beispiel hat Allah, der Allmächtige, in Kapitel 3, Vers 111, erklärt, dass ein Muslim derjenige ist, der „*das Gute befiehlt und das Böse verbietet*“. Hier erklärt der Qur'an, dass wahre Muslime Menschen sind, die das Gute fördern, sich von Bösem und Ungerechtigkeit fernhalten und andere er-

mutigen, auch Gutes zu tun. Nur ein Mensch, der eine aufrichtige Liebe zur Menschheit hat und die Qual der Schöpfung Gottes empfindet, kann fürsorglich und mitfühlend sein, so wie es der Qur'an wünscht. Eine solche tiefe Liebe zur Menschheit ist nur möglich, wenn dein Herz rein und frei von Bosheit und Egoismus ist.

In Kapitel 2, Vers 84 des Heiligen Qur'an weist Allah, der Allmächtige, die Muslime an, jederzeit freundlich zu sein, auf die Gefühle anderer Menschen Rücksicht zu nehmen und verletzbare Mitglieder der Gesellschaft, wie Waisenkinder oder Menschen, die in Armut oder Elend leben, zu lieben und zu schützen. Danach, in Kapitel 51, Vers 20, sagt der Heilige Qur'an, dass das Markenzeichen eines wahren Muslims darin besteht, dass er sich um die ganze Schöpfung Gottes kümmern und die Bedürftigen trösten und unterstützen soll, unabhängig davon, ob sie ihre Hilfe suchen oder nicht. Es reicht also nicht aus, dass ein Muslim wartet, bis jemand um Hilfe bittet, sondern es ist seine Pflicht, das Leiden anderer zu erkennen und alle notwendigen Opfer zu bringen, um ihnen bei der Bewältigung ihrer Herausforderungen oder Probleme zu helfen.

Darüber hinaus werden die Muslime in Kapitel 90, Verse 15-17, angewiesen, die Hungrigen zu ernähren, den Waisenkindern Mitgefühl und Liebe zu zeigen und allen Bedürftigen zu helfen, insbesondere denjenigen, die in Armut stecken oder wehrlos und schwach sind. Muslime werden gelehrt, diejenigen zu sein, die diejenigen trösten und lieben, die von der Gesellschaft ausgestoßen wurden und das Gewicht ihrer Lasten auf ihren eigenen Schultern tragen. Muslime sind verpflichtet, unterprivilegierten Menschen zu helfen, damit sie auf eigenen Füßen stehen, in Würde leben und von ihren hoffnungslosen Umständen befreit werden können. Als

A photograph showing two hands reaching towards each other against a blue sky with white clouds. One hand is at the top, reaching down, and the other is at the bottom, reaching up. A dark grey rectangular box is centered in the image, containing text.

Nur ein **Mensch**, der eine **aufrichtige Liebe** zur Menschheit hat und die Qual der **Schöpfung Gottes** empfindet, kann **fürsorglich** und **mitfühlend** sein, so wie es der **Qur'an** wünscht.

Gegenleistung, so heißt es im Qur'an, werden die Muslime mit gesteigerter Spiritualität belohnt, die sie wiederum zu Gott, dem Allmächtigen, führt und sie zu Empfängern Seines Wohlgefallens macht.

Ebenso heißt es im Heiligen Qur'an in Kapitel 2, Vers 196, dass ein Mensch, wenn er sich vor Demütigung, Erniedrigung und Verderben bewahren will, freundlich, großzügig und gut zu anderen sein muss, ohne etwas als Gegenleistung zu erwarten. Kapitel 4, Vers 37 des Heiligen Qur'an besagt, dass Muslime für ihre Nachbarn sorgen sollten, und bekräftigt, dass es die Pflicht eines wahren Muslims ist, die Rechte der Bedürftigen und Waisen zu erfüllen. Muslime werden angewiesen, wohlwollend zu sein und jeden unter ihrer Aufsicht mit Liebe, Geduld und Zuneigung zu behandeln. Zum Beispiel, wenn ein Muslim einen Angestellten bei der Arbeit hat, sollte er ihn mit Freundlichkeit und Großzügigkeit behandeln. Darüber hinaus weist Allah, der Allmächtige, in Kapitel 47, Vers 39 des Heiligen Qur'an die Muslime an, ihr Vermögen für die Hilfe anderer auszugeben. Diejenigen, die dazu nicht bereit sind, wurden als geizig erklärt, und der Qur'an sagt, dass solche geizigen Wege von Allah nicht gemocht werden und ein Mittel der Verdunkelung der Seele eines Menschen sind.

Alle Verse, die ich zitiert habe, betonen die Tatsache, dass Muslime, wenn sie die Liebe Allahs, des Allmächtigen, erlangen wollen, zuerst Liebe zur Schöpfung Gottes zeigen müssen. Die Verse veranschaulichen deutlich, dass die Grundlage und das Fundament des Islam der Dienst an der Menschheit ist. Mein Ziel bei der Weitergabe dieser qur'anischen Zitate ist es, dass Sie alle wissen, dass der Islam nicht das ist, was in den Medien üblicherweise dargestellt wird. Er ist keine Religion des Extremismus, der Gewalt oder des Terrorismus, sondern eine Religion der Liebe, des Mitge-

fühls und der Toleranz. Er ist eine Religion, die den Dienst an der Menschheit als eine grundlegende Verpflichtung für ihre Anhänger betrachtet. Wie könnte es also möglich sein, dass ein wahrer Muslim hartherzig ist oder denen nicht hilft, die leiden oder in irgendeiner Notlage sind?

Nachdem ich einige qur'anische Referenzen gegeben habe, möchte ich das Beispiel des Gründers des Islam, des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}, in Bezug auf den Dienst an der Menschheit vorstellen. In der modernen Zeit wird oft behauptet, dass der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} ein kriegertischer Führer war, der seine Anhänger zu Gewalt ermutigte. Es sei jedoch unmissverständlich klargestellt, dass dies eine schwere Ungerechtigkeit gegen seinen gesegneten Charakter ist und nicht weiter von der Wahrheit entfernt sein könnte. Der Prophet des Islam^{SAW} setzte sich für die Rechte aller Menschen, aller Rassen und aller Überzeugungen ein und war eine Quelle beispielloser Barmherzigkeit und Gnade für die gesamte Menschheit. Aus jeder Pore und Faser seines Wesens sprudelte ein ewiger Quell der Liebe und des Mitgeföhls für die Menschheit. Zum Beispiel sagte der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} bei einer Gelegenheit:

„Ich bin mit den Schwachen, denn die Hilfe für die Schwachen und Armen ist das Mittel, um Allah, den Allmächtigen, zu erreichen.“

Darüber hinaus lehrte der Prophet des Islam^{SAW}, dass Allah, der Allmächtige, am meisten von denen erfreut sei, die den Armen halfen, die ihre leeren Bäuche füllten und für sie eine medizinische Behandlung organisierten. Wenn eine Person behauptet, ein wahrer Muslim zu sein, ist es daher ihre Pflicht und vorrangige Pflicht, all denen zu helfen, die in Schwierigkeiten sind, und sich zu bemühen, ihre Not und ihren Kummer zu lindern. In

„Der **Menschheit** zu dienen ist selbst eine **Form** der **Anbetung** (Allahs).“

Der Verheißene Messias & Imam Mahdi^{AS}



moderner Zeit war die Person, die nach unserem Glauben von Allah, dem Allmächtigen, gesandt wurde, um die Welt der wahren Lehren des Islam zu erleuchten, der Gründer der Ahmadiyya Muslim Jamaat, von der wir glauben, dass er der Verheißene Messias und Imam Mahdi (der Rechtgeleitete) ist. Er wurde gesandt, um der Welt zu zeigen, was der Islam wirklich ist, und um seine Lehren in alle Teile der Welt zu verbreiten.

Wo er kam, um Nicht-Muslime über den Islam aufzuklären, kam er auch, um die Muslime selbst zu reformieren, die die ursprünglichen Lehren ihres Glaubens vergessen hatten, und sie zurück zu dem vom Heiligen Qur‘an und dem Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} gelehrteten Islam zu bringen. Vor allem lenkte er die Aufmerksamkeit der Menschheit ständig auf die Erfüllung der Rechte des allmächtigen Gottes und jene der Mitmenschen. Bei einer Gelegenheit sagte der Verheißene Messias^{AS}:

„Der Menschheit zu dienen ist selbst eine Form der Anbetung (Allahs).“

An anderer Stelle sagte der Verheißene Messias^{AS}:

„Mein Zustand ist so, dass, wenn jemand in Not ist, während ich mich mit den Pflichtgebeten beschäftige und ich ihre Trauer höre, es mein brennender Wunsch ist, das Gebet zu brechen und zu versuchen, dieser Person zu helfen und sie mit so viel Liebe wie möglich zu überhäufen.“

Der Verheißene Messias^{AS} sagte weiter:

„Es ist völlig unmoralisch und falsch, einem Bruder in seiner Not oder schwierigen Zeit nicht zu helfen.“

Darüber hinaus sagte der Verheißene Messias^{AS}, dass, wenn eine Person

nicht über die materiellen Mittel verfüge, um jemandem zu helfen, der in Schwierigkeiten stehe oder kämpfe, sie zumindest innigst beten solle, dass Allah, der Allmächtige, ihre Probleme beseitigt. Er lehrte, dass aufrichtiges Gebet ein weiches und reines Herz erfordert, und so hatten die Muslime die Pflicht, mitfühlend mit der Notlage anderer umzugehen und ihre Prüfungen so zu betrachten, als wären sie ihre eigenen.

Bei einer anderen Gelegenheit sagte der Verheißene Messias^{AS}:

„Mehr als jeder andere flehe ich die Menschen an, die höchste Moral und Liebe zu Nicht-Muslimen wie den Hindus zu manifestieren.“

Der Verheißene Messias^{AS} sagte:

„Behandle die ganze Schöpfung Gottes mit so tiefer Liebe, als wären sie deine engen Familienmitglieder. Behandle die Menschheit so, wie eine Mutter ihr Kind behandelt. So solltest du sein und nicht, dass du jemandem nur hilfst, damit du später Nutzen ziehen oder im Gegenzug einen Gefallen einfordern kannst.“

Ebenso hat der Verheißene Messias^{AS} gesagt:

„In Kapitel 16, Vers 91 des Heiligen Qur‘an hat Allah, der Allmächtige, die Muslime angewiesen, mit Gerechtigkeit zu handeln und allen anderen Gutes zu tun. Deshalb musst du auch jene Menschen mit Liebe behandeln, die dir nichts Gutes getan haben. Tatsächlich solltest du darüber hinausgehen und sie bevorzugen und für sie sorgen, wie eine Mutter für ihr Kind sorgt.“

Was für eine großartige und edle Lehre! Wir alle haben die reine Liebe gesehen und gespürt, die eine Mutter für ihr Kind hat. Eine Mutter hat keine

Erwartung auf Belohnung, noch sucht sie Anerkennung. Dabei liebt sie ihr Kind mehr als sich selbst und wird in ihrem Entschluss, ihre Nachkommen zu ernähren und zu schützen, nie schwach. Es ist dieser mutterartige Geist der Selbstlosigkeit, in Bezug auf den der Islam von den Muslimen verlangt, dass er sich in ihren Herzen für die ganze Menschheit und nicht nur für ihre eigenen Nachkommen entwickeln soll. In der Praxis hat der Verheißene Messias^{AS} keine Gelegenheit verpasst, anderen zu dienen.

So lebte er beispielsweise im 19. Jahrhundert in einem sehr kleinen Dorf in Indien, wo es keine geeigneten medizinischen Einrichtungen gab. So studierte der Verheißene Messias^{AS} aus dem Wunsch heraus, der Menschheit zu dienen, die traditionelle einheimische Medizin und bewahrte einen Bestand an solchen Medikamenten in seinem Haus auf. Infolgedessen besuchten ihn die Einheimischen und, unabhängig von ihrer Kaste, ihrem Glaubensbekenntnis oder ihrer Ethnie, gab er ihnen Medikamente, die ihren Bedürfnissen entsprachen. Viele Menschen, insbesondere die ärmsten und am stärksten benachteiligten Mitglieder der Gesellschaft, profitierten in hohem Maße von dieser Maßnahme. Der einzige Wunsch und das Ziel des Verheißenen Messias^{AS} war es, der Menschheit zu dienen, und das war die große Schatzkammer und das große Erbe, das er für seine Gemeinschaft hinterlassen hatte.

So sind die Bemühungen der Ahmadiyya Muslim Jamaat, der Menschheit in allen Teilen der Welt zu dienen, ganz und gar aus dem Wunsch heraus motiviert, das Leiden der Menschheit zu lindern, und deshalb eröffnet Humanity First heute sein erstes Krankenhaus in diesem Teil der Welt. Ich hoffe und bete von ganzem Herzen, dass es seinen Auftrag erfüllt und ein außergewöhnliches Mittel zur Linderung des Leidens der Menschen ist,



MAKHIZAN
TASAWEUR
IMAGE LIBRARY











unabhängig von ihrem religiösen Glauben, unabhängig von ihrem Alter und unabhängig von ihrer ethnischen oder sozialen Herkunft. Wie gesagt, wir wünschen uns keine Belohnung oder Lob von der Welt, unser einziges Ziel ist es, die Liebe und Gunst des allmächtigen Gottes zu ersuchen.

Wir sind für immer inspiriert von den Worten des Verheißenen Messias^{AS}, der sagte, dass der Dienst an der Menschheit das Mittel sei, den wahren Zweck unseres Lebens zu erfüllen und die Segnungen und Gaben Gottes, des Allmächtigen, zu erlangen. Ich bin zuversichtlich, dass es Ihnen allen jetzt klar sein wird, dass wir dieses Krankenhaus nicht gebaut haben, um zu profitieren oder eine positive Öffentlichkeitswirkung zu erzielen; vielmehr ist unser einziges Ziel, dem Volk Ihrer Nation zu dienen, indem wir den Menschen dieses Landes eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung bieten. Seien Sie versichert, dass alle vom Krankenhaus generierten Gelder für den weiteren Dienst an der Bevölkerung Guatemalas verwendet werden und kein einziger Cent ins Ausland geschickt wird. Die Einnahmen aus den Patientengebühren werden reinvestiert, um sicherzustellen, dass diejenigen, die sich eine Behandlung nicht leisten können, diese zu einem subventionierten Satz oder, wenn möglich, kostenlos erhalten können. Darüber hinaus werden die zusätzlichen Einnahmen für die Erhaltung und Verbesserung der Krankenhauseinrichtungen oder für die Finanzierung neuer Wege im Dienste der Menschheit verwendet. Unsere bisherigen humanitären Projekte zeugen von der Wahrheit dessen, was ich gesagt habe.

Wo immer wir Schulen oder Krankenhäuser gebaut haben, haben wir nie etwas von dem Einkommen aus dem Land genommen; vielmehr haben wir es immer lokal in einer Weise reinvestiert, die den Menschen dieser Na-

tion zugute kommt, und das wird auch hier in Guatemala der Fall sein. So Gott will ist dies nicht das Ende unserer Verpflichtung, dieser Nation zu dienen, sondern nur der Anfang. Fürwahr, es ist mein Gebet und meine aufrichtige Hoffnung, dass dieses Krankenhaus das erste von vielen humanitären Projekten ist, die wir in diesem Teil der Welt durchführen. Ich bete, dass wir unsere Bemühungen um die Erfüllung unserer Pflicht und Verantwortung im Dienste der Menschheit immer weiter verstärken.

Es ist mein Gebet, dass Allah, der Allmächtige, das Krankenhaus in jeder Hinsicht segnet, es in die Lage versetzt, immer weiter zu wachsen, und dass es ein leuchtendes Beispiel für den Dienst an der Menschheit ist. Ich bete, dass es die bestmögliche Versorgung der Patienten gewährleistet und dass die Ärzte und das Personal unermüdlich daran arbeiten, die Menschen, insbesondere die Armen und Bedürftigen, zu unterstützen.

Möge Allah, der Allmächtige die Arbeit der Ärzte und des medizinischen Personals segnen und sie dazu befähigen, durch Seine Gnade zu heilen. Ich bete, dass die Verwaltung das Krankenhaus so verwaltet, dass den ärmsten Menschen, die sich sonst keine Behandlung leisten können, eine stark subventionierte Versorgung und, wo immer möglich, eine kostenlose Behandlung angeboten wird.

Dieses Krankenhaus wurde als „*Nasir Hospital*“ benannt, und „*Nasir*“ bedeutet, anderen zu helfen und zu unterstützen, und deshalb bete ich, dass das Krankenhaus seinem Namen in jeder Hinsicht gerecht wird. Ich bete, dass es sich zu einer herausragenden Institution entwickelt, die für ihr hohes Niveau und vor allem für ihr unermüdliches Engagement für die Unterstützung der schwächsten Mitglieder der Gesellschaft bekannt wird.

Am Ende bete ich, dass alle Menschen, unabhängig von Religion, Rasse oder ethnischer Zugehörigkeit, sich im Dienste der Menschheit zusammenschließen und mit einem Geist der Liebe und Zusammenarbeit auf die Verbesserung der Gesellschaft hinarbeiten. Die heutige Welt ist zu einem globalen Dorf geworden, da jede Nation nun miteinander verbunden ist und die Kommunikationsmittel sofort zur Verfügung stehen. Deshalb ist es mehr denn je die Pflicht der gesamten Menschheit, einen Geist der Brüderlichkeit und gegenseitigen Liebe unter den Völkern aller Nationen und aller Glaubensrichtungen zu fördern.

Bedauerlicherweise bleibt die traurige Wahrheit, dass, anstatt unsere Maßstäbe für Liebe und Mitgefühl zu erhöhen, das Gegenteil der Fall ist. Egoismus, Gier und Ichbezogenheit herrschen auf der ganzen Welt und in der Gesellschaft. Deshalb bete ich von ganzem Herzen, dass die Menschheit sich von der Gier abwendet und auf das Streben nach engen Eigeninteressen verzichtet und stattdessen die Bedeutung des Schutzes der gesamten Menschheit und der Güte, des Mitgefühls und der Liebe für die Schöpfung Gottes erkennt.

Ich bete, dass sich ein Geist des Dienens für die Menschheit dauerhaft in der Gesellschaft verankert, damit wir unsere Zukunft schützen und unseren Kindern und kommenden Generationen eine bessere Welt hinterlassen. Möge Allah, der Allmächtige, uns allen ermöglichen, unsere diesbezügliche Verantwortung zu erfüllen, Amen.

Mit diesen Worten möchte ich mich noch einmal bei allen unseren Gästen bedanken, die uns heute bei der Veranstaltung begleitet haben. Ich danke Ihnen vielmals.

This is the german translation of the Keynote Address delivered by Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA}, Khalifat-ul-Masih V., Head of the Worldwide Ahmadiyya Muslim Community at the Inauguration of the Nasir Hospital of Humanity First in Guatemala, on 23rd October 2018.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

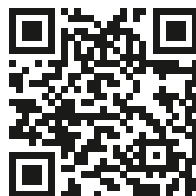
Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland KdöR

Genfer Straße 11 – D-60437 Frankfurt am Main

E-Mail: kontakt@ahmadiyya.de – Web: www.ahmadiyya.de

Kostenlose Fragen-Hotline: 0800 – 210 77 58

Facebook / Twitter / Instagram: @AhmadiyyaDE



Über die Ahmadiyya Muslim Jamaat

In der heutigen religiösen Welt spielt die Ahmadiyya Muslim Jamaat eine einzigartige Rolle. Glaube und Vernunft sowie die Lehre, dass zwischen Religion und Wissenschaft kein Widerspruch bestehen darf, sind integraler Bestandteil der Lehren der Ahmadiyya Muslim Jamaat. Diese islamische Reformgemeinde wurde 1889 von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} (1835-1908) aus Qadian/Indien gegründet. Er beanspruchte aufgrund göttlicher Offenbarungen der von allen Religionen für die Endzeit angekündigte Reform und Prophet zu sein, insbesondere der vom Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} prophezeite Imam Mahdi, der auch die Wiederkunft von Jesusas repräsentiert. Die Ahmadiyya Muslim Jamaat ist die einzige Gemeinschaft im Islam, die mittlerweile seit mehr als 100 Jahren durch ein spirituelles Khilafat (Kalifentum) geleitet wird. Deziert setzt sich die Gemeinde für die Trennung von Politik und Religion ein. Das jeweilige Oberhaupt heißt Khalifatul Masih, d.h. Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS}. Er wird demokratisch durch ein Wahlkomitee der Gemeinde auf Lebenszeit gewählt.



Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}, der Verheißene Messias und Imam Mahdi des Islam

Muslime, die an den Verheißenen Messias und Imam Mahdi, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani^{AS}, glauben.

Mehr Infos:
www.ahmadiyya.de